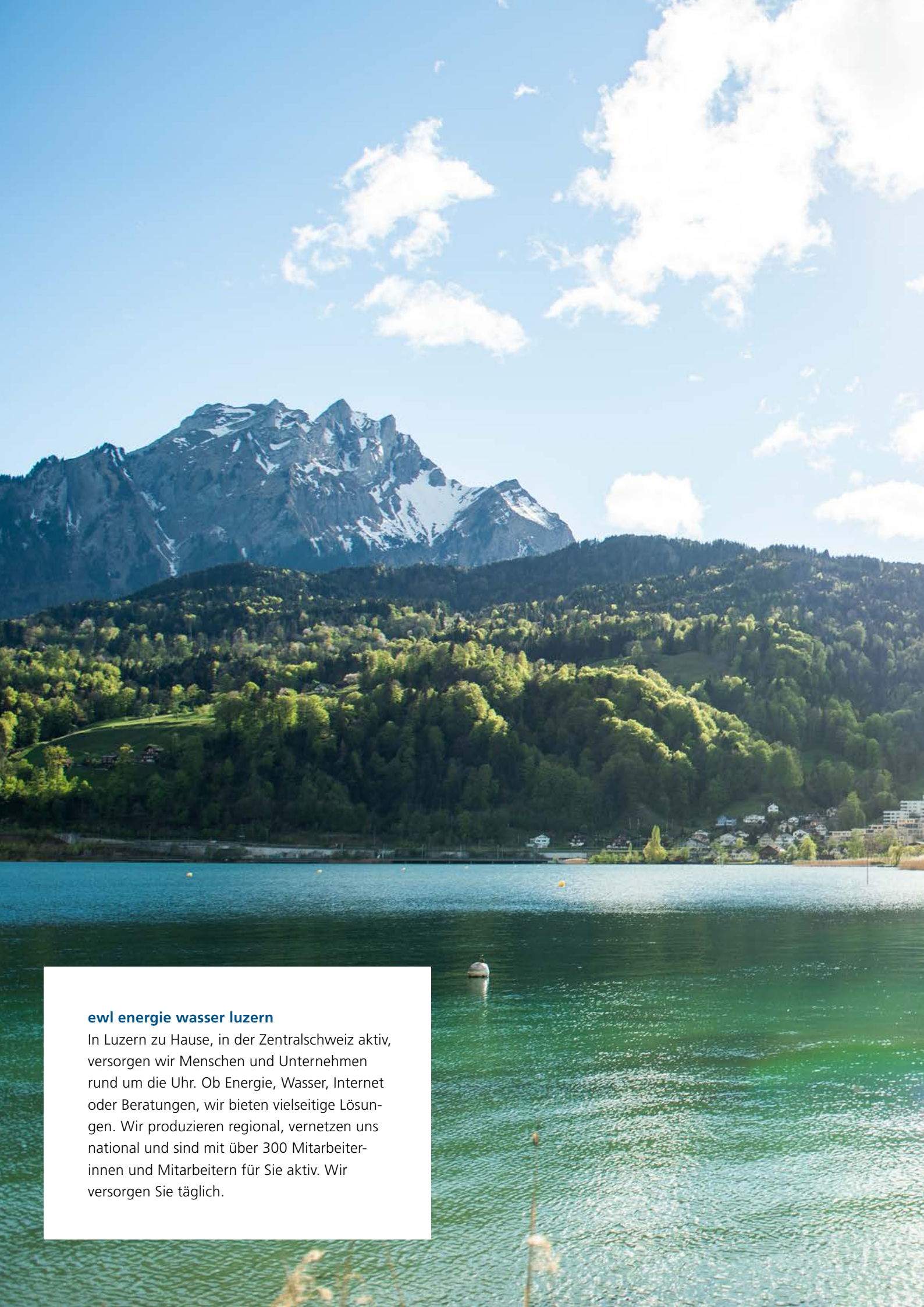


The logo for ewl, with 'e' in yellow and 'wl' in blue, is positioned in the top left corner within a white, rounded triangular shape. The background of the entire page is a close-up photograph of water being poured, creating a dynamic splash and ripples.

ewl

20
18

Geschäftsbericht



ewl energie wasser luzern

In Luzern zu Hause, in der Zentralschweiz aktiv, versorgen wir Menschen und Unternehmen rund um die Uhr. Ob Energie, Wasser, Internet oder Beratungen, wir bieten vielseitige Lösungen. Wir produzieren regional, vernetzen uns national und sind mit über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Sie aktiv. Wir versorgen Sie täglich.



Inhalt

Marktbericht

Verwaltungsrat	4
Geschäftsleitung	6
Unternehmensstruktur	8
Kennzahlen	9
Energiewirtschaft	10
Markt	12
Ausblick 2019	18

Lagebericht 20

Corporate Governance	22
----------------------	----

ewl Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung	24
Konsolidierte Bilanz	25
Konsolidierte Geldflussrechnung	26
Eigenkapitalnachweis	27
Anhang zur Konzernrechnung	28
Bericht der Revisionsstelle	37

ewl Energie Wasser Luzern Holding AG

Erfolgsrechnung	38
Bilanz	39
Anhang	40
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	41
Bericht der Revisionsstelle	42

Vorwort

Nachhaltige Energiestrategie auf gutem Kurs

Als lokal verankertes Energiedienstleistungsunternehmen bietet ewl den Kundinnen und Kunden ein breites Produkt- und Dienstleistungsangebot aus einer Hand. Die Palette wurde in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut.

Zu den Strom-, Erdgas- und Wasser-Angeboten sind in den Bereichen Telekommunikation, Fernwärme und See-Energie weitere Produkte hinzugekommen. Basis für alle Angebote bilden die Verteilnetze, über die ewl physisch mit den Kundinnen und Kunden verbunden ist. Durch die Digitalisierung und die Verknüpfung der Netze ergibt sich bei ewl ein Innovationspotential, das neue Dienstleistungen ermöglicht. Damit wird der Nutzen für die Kunden noch weiter verstärkt.

In den angestammten Geschäftsfeldern Strom und Erdgas liegt der Fokus auf dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit und dem Übergang in eine zunehmend erneuerbare Energiewelt. Die Ertragskraft soll langfristig erhalten bleiben. Daneben nehmen die neuen Geschäftsfelder Fahrt auf. Die hohen Investitionen im Telekommunikationsbereich, in das Fernwärmenetz und die See-Energie beginnen sich auszuzahlen. Die Produkte und Dienstleistungen behaupten sich am Markt. ewl hat durch die ausgebaute Querverbund-Strategie an Stabilität und Widerstandskraft gewonnen.

Trotzdem musste ewl 2018 einen Rückschlag im Jahresergebnis hinnehmen. Die warmen Temperaturen und die gestiegenen Beschaffungspreise drücken auf die Marge im Erdgasgeschäft. Im Strombereich sind vor allem regulatorische Vorgaben, die das Ergebnis negativ beeinflussen. ewl verfügt jedoch über ein solides finanzielles Fundament. Die Investitionen in Fernwärme, See-Energie und in erneuerbare Stromerzeugungsanlagen werden wie geplant fortgeführt.

ewl schaut mit Zuversicht in die Zukunft – nicht zuletzt wegen der motivierten und kompetenten Mitarbeitenden. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren ausserordentlichen Einsatz im 2018.

Remo Lütolf
Präsident des Verwaltungsrates





ewl Energie Wasser Luzern Holding AG

Verwaltungsrat

(v.l.n.r.): Remo Lütolf, Rudolf Freimann, Bettina Charrière, Sabine Perch-Nielsen, Manuela Jost, Adrian von Segesser, Markus Naef.

Mitglied seit

Remo Lütolf, Meggen (1956), Präsident	2016
Rudolf Freimann, Luzern (1948), Vizepräsident	2010
Adrian von Segesser, Luzern (1959)	2010
Manuela Jost, Luzern (1963)	2012
Bettina Charrière, Wallisellen (1965)	2017
Markus Naef, Wettswil (1969)	2017
Sabine Perch-Nielsen, Zürich (1979)	2018

Interview Stephan Marty

Quellwasserwerk Sonnenberg: ein Meilenstein in der Trinkwasser- versorgung der Stadt Luzern

Die Realisierung des Quellwasserwerks Sonnenberg hat von der Idee bis zur Inbetriebnahme rund zehn Jahre gedauert. Auch zukünftige Generationen dürfen sich an der hervorragenden Wasserqualität erfreuen.

Diese Trinkwasseraufbereitung ist schweizweit einzigartig. Mit dem neuen Werk können täglich bis zu 30 Millionen Liter produziert werden, was die Trinkwasserversorgung in Luzern grundlegend beeinflusst.

Stephan Marty, wieso bezeichnen Sie die neue Trinkwasseraufbereitungsanlage als ein ökologisch vorbildliches Gesamtkonzept?

Das Quellwasser wird mit dem neuartigen Verfahren äusserst umweltschonend aufbereitet. Dank der Druckleitung benötigt das Werk ausserdem sehr wenig Energie, was es zu einem der effizientesten und umweltfreundlichsten in Europa macht. Das Wasser fliesst ohne Energieaufwand in die Stadt Luzern und kann so auch bei einem Stromausfall genutzt werden.

Die Einbettung in die Natur ist Teil des ökologischen Gesamtkonzepts des Quellwasserwerks. Die Dächer des kubischen Baus werden begrünt und die Zone rund um das Werk wurde naturnah gestaltet. Für die Zertifizierung von der «Stiftung Natur & Wirtschaft» müssen mindestens 30 Prozent der Flächen naturnah gestaltet werden. In unserem Fall werden sogar mehr als 90 Prozent der Umgebungsfläche begrünt.

Wieviel hat ewl in die neue Trinkwasseraufbereitungsanlage investiert?

Die Wasserversorgung für die Luzerner Bevölkerung auf effiziente und nachhaltige Weise sicherzustellen, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Insbesondere der sehr trockene Sommer 2018 hat uns die Bedeutung einer gut durchdachten Versorgungsstrategie wieder nahegebracht. Rund 28 Millionen Franken wurden in die Anlage investiert. So dürfen sich auch zukünftige Generationen weiterhin an der hervorragenden Trinkwasserqualität in der Stadt Luzern erfreuen.



Stephan Marty
Vorsitzender der Geschäftsleitung





ewl energie wasser luzern

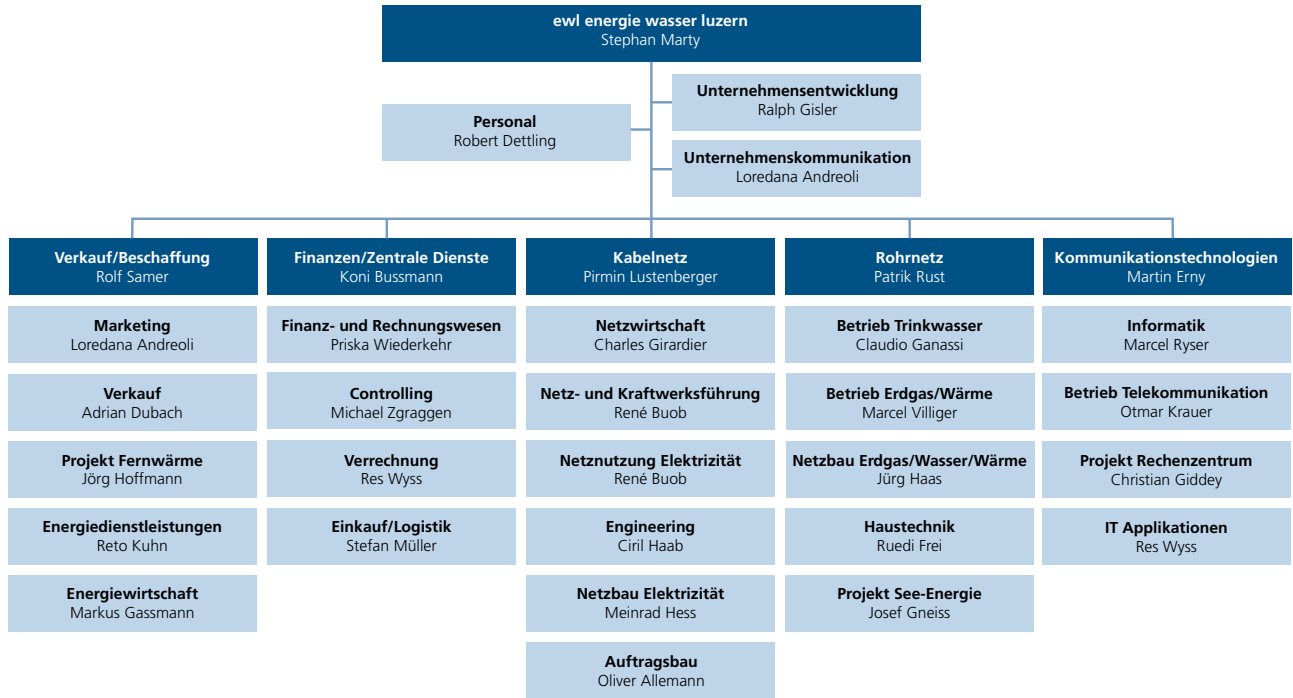
Geschäftsleitung

(v.l.n.r.): Martin Erny, Patrik Rust, Stephan Marty, Koni Bussmann, Pirmin Lustenberger, Rolf Samer.

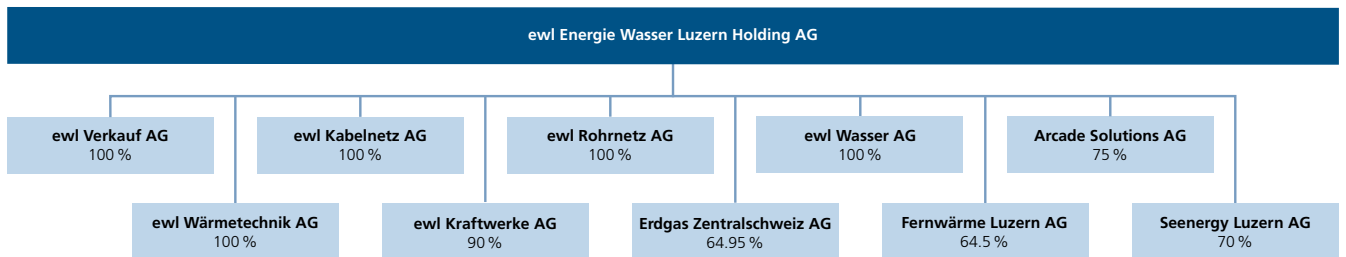
Mitglied seit

Stephan Marty, Rothenburg (1961), Vorsitzender	2001
Rolf Samer, Cham (1966), Stellvertreter des Vorsitzenden	2008
Koni Bussmann, Willisau (1969)	2003
Pirmin Lustenberger, Rothenburg (1960)	2010
Patrik Rust, Root (1972)	2013
Martin Erny, Binningen (1968)	2015

ewl energie wasser luzern



ewl Gruppe



Kennzahlen

	2018	2017	Veränderung
Gesamtleistung	287.2 Mio. CHF	272.2 Mio. CHF	5.5 %
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	33.3 Mio. CHF	37.9 Mio. CHF	-12.1 %
Unternehmensgewinn	25.9 Mio. CHF	32.1 Mio. CHF	-19.1 %
EBIT in Prozent zur Gesamtleistung	11.6 %	13.9 %	
Unternehmensgewinn in Prozent zur Gesamtleistung	9.0 %	11.8 %	
Operativer Geldfluss	58.3 Mio. CHF	63.9 Mio. CHF	-8.7 %
Bruttoinvestitionen	55.9 Mio. CHF	83.2 Mio. CHF	-32.8 %
Bilanzsumme	758.6 Mio. CHF	732.7 Mio. CHF	3.5 %
Eigenkapital	543.9 Mio. CHF	529.1 Mio. CHF	2.8 %
Aktienkapital	62.0 Mio. CHF	62.0 Mio. CHF	0.0 %
Eigenfinanzierungsgrad	71.7 %	72.2 %	
Durchschnittlicher Personalbestand (Anzahl Mitarbeitende)	323	317	6
Personalbestand (Vollzeitstellen)	293	288	5
Auszubildende	18	19	-1
Strom			
Absatz	613.9 GWh	701.8 GWh	-12.5 %
Netzlänge	1'928 km	1'893 km	
Erdgas			
Absatz	2'245.3 GWh	2'047.5 GWh	9.7 %
Netzlänge	404 km	404 km	
Wärme			
Absatz	132.7 GWh	130.1 GWh	2.0 %
Netzlänge	31 km	20 km	
Wasser			
Absatz	10.8 Mio. m ³	10.7 Mio. m ³	0.9 %
Netzlänge	221 km	223 km	
Lichtwellenleiter			
Netzlänge	1'366 km	1'350 km	

Energiemarkt im Umbruch

Die ewl Massnahmen für einen effizienteren Umgang mit Energie zeigen Erfolge. Der Verbrauch im Stromnetz reduzierte sich weiter, was unter anderem auf ein sensibilisiertes Konsumentenverhalten zurückzuführen ist. Die Realisierung der Fernwärme-Transportleitung von Perlen nach Emmen bildet einen wichtigen und langfristigen Meilenstein für die ewl Energiestrategie. Dies und der weitere Ausbau in der Fernwärme und der See-Energie tragen zu einer nachhaltigen CO₂-Reduktion bei.

Strom

Der gesamte Stromabsatz sank um 12.5 Prozent auf 613.9 Gigawattstunden. Dieser Rückgang gründet einerseits in einer Umstrukturierung im Gesamtportfolio. Auf der anderen Seite führten Veränderungen bei den Marktkunden zu einer Reduktion von 6.2 Prozent. Der Absatz bei den Endkunden betrug 472.7 Gigawattstunden. Der gelieferte Anteil an erneuerbarem Strom bei den Endkunden konnte um 2.3 Prozent auf 41.4 Prozent erhöht werden. Der Gesamtverbrauch im Netz ging um 1.8 Prozent auf 466.2 Gigawattstunden erneut zurück.

Erdgas

Der Erdgasabsatz an Endkunden reduzierte sich um 48.7 Gigawattstunden, dies entspricht einem Minus von 3.3 Prozent. Primär hat die warme Witterung 2018 zu diesem Rückgang im Wärmesegment geführt. Im Industriesegment war der Absatz stabil. Der Gesamtabsatz erhöhte sich um 9.7 Prozent auf 2'245.3 Gigawattstunden. Diese Steigerung wurde durch Optimierungsgeschäfte der Beschaffungsstrategie ausgelöst.

Wasser

Der Wasserabsatz lag bei 9.9 Millionen Kubikmeter, was einem Wachstum von 1.9 Prozent entspricht. Der wesentliche Beitrag resultierte aus Mehrlieferungen von 252'295 Kubikmetern an Dritte. Der Absatz an Endkunden sank um 0.9 Prozent.

Telekommunikation

Die Anzahl der belichteten Glasfasern erhöhte sich bei den ewl internet Kunden um 8.9 Prozent auf 3'423 Glasfasern. Bei den Glasfasern an andere Anbieter war das Wachstum sogar 39.9 Prozent. Der Gesamtabsatz konnte um 23.7 Prozent auf 7'453 belichtete Glasfasern erhöht werden.

Wärme

Die Heizgradtage liegen mit einem Wert von 3'111 deutlich unter dem Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 13.2 Prozent. Trotz eines warmen Jahres und eines Minderabsatzes an Grosskunden konnte eine Steigerung um 2.0 Prozent auf 132.7 Gigawattstunden erreicht werden. Diese Steigerung ist auf eine erfolgreiche Kundenakquisition in der Fernwärme sowie in der See-Energie zurückzuführen.

Energielieferung an Endkunden

in GWh	2018	2017
Strom	472.7	504.2
davon aus erneuerbaren Quellen in %	41.4 %	39.1 %
Erdgas	1'421.0	1'469.7
davon aus erneuerbaren Quellen in %	0.03 %	0.03 %
Wärme/Kälte	119.2	118.3
davon aus erneuerbaren Quellen in %	47.9 %	46.0 %

Energielieferung an Dritte

in GWh	2018	2017
Strom	129.8	186.0
Erdgas	824.5	577.4

Wasserlieferung

in m ³	2018	2017
Endkunden	7'792'393	7'862'229
Dritte	2'112'629	1'860'334

Telekommunikation

Anzahl Glasfasern	2018	2017
Endkunden	3'423	3'143
Dritte	4'030	2'880

Wasserbezug nach Herkunft

in %	2018	2017
Bezug von Dritten	0.9	0.9
Quellwasser	11.5	15.5
Grundwasser	33.8	30.7
Seewasser	53.8	52.9
Total	100	100

Wärme-/Kältebezug nach Herkunft

in %	2018	2017
Erdgas	52.1	54.0
Wärmepumpen	5.3	5.7
Holzschnitzel/Pellets	21.7	21.8
Abwärme	0.1	0.1
Seewassernutzung	1.4	1.5
Kehrichtverbrennungsanlage	19.4	16.9
Total	100	100

Erdgasbezug nach Herkunft¹⁾

in %	2017	2016
Norwegen	22	21
Russland	33	35
EU	35	36
Sonstige	10	8
davon Luzerner Biogas	1.8	1.6
Total	100	100

Strombezug nach Herkunft¹⁾

in %	2017	2016
Erneuerbare Energien	48.3	47.4
Wasserkraft	42.0	41.6
Übrige erneuerbare Energien	1.1	1.2
Geförderter Strom (KEV)	5.2	4.6
Nicht erneuerbare Energien	25.1	24.8
Kernenergie	24.8	24.4
Fossile Energieträger	0.3	0.4
Nicht überprüfbare Energieträger	26.6	27.8
Total	100	100

Mit der Stromkennzeichnung werden Endkundinnen und Endkunden über die Zusammensetzung und Herkunft der von ihnen verbrauchten Elektrizität informiert. Mindestens einmal pro Jahr muss auf oder mit der Stromrechnung angegeben werden, aus welchen Energieträgern der Strom produziert wurde und ob dies in der Schweiz oder im Ausland erfolgt ist. ewl versendet diese Information jeweils über die Sommermonate.

¹⁾ Die Werte für das Jahr 2018 sind noch nicht vorhanden.

Markt

Aktiver Ausbau ökologischer Energieressourcen



Der steigenden Nachfrage nach erneuerbarer Energie kommt ewl mit konkreten Schritten nach. Der Fokus liegt weiterhin auf Schweizer Wasserkraft. Ab 2019 werden über 12 Gigawattstunden mehr Strom aus Schweizer Wasserkraft bezogen. Für die nächsten zehn Jahre wird einheimische, erneuerbare Wasserkraft aus dem Wallis bezogen. Die erneuerbare Energie wird in den Walliser Wasserkraftwerken entlang der Rhone zwischen Gletsch und Oberwald von der Hydro-Rhône SA produziert. Mit dieser Strommenge können rund 2'900 Luzerner Familienhaushalte mit erneuerbarer Energie versorgt werden.

ewl investiert ausserdem noch mehr in Schweizer Windenergie. Die Beteiligung an der Gries Wind AG wurde von 35 auf 68.3 Prozent erhöht. Mit dem zusätzlichen Aktienpaket stärkt ewl weiterhin die Position in der nachhaltigen und inländischen Energieversorgung. In der Schweiz produzieren momentan 37 Windanlagen Strom. Vom höchstgelegenen Windpark Euro pas hat ewl sich die Energie der vier Anlagen gesichert. Insgesamt sind das rund 10.3 Gigawattstunden Strom pro Jahr, mit welchen rund 2'500 Wohnungen versorgt werden können.

Damit setzt ewl unübersehbare Zeichen, dass der Ausstieg aus der Atomenergie bis ins Jahr 2045 konsequent weiterverfolgt wird.

Das Fernwärmenetz wächst weiter

Die Fernwärme Luzern AG erhöhte das Aktienkapital von 20 Millionen auf 30 Millionen Schweizer Franken. ewl verfügt nun über 64.5 Prozent der Anteile. Nach rund einem Jahr Bauzeit war die Eröffnung der Wärmezentrale Emmen Luzern ein weiterer Meilenstein im Fernwärmeausbau in der Region Luzern. Mit der Inbetriebnahme wird neu die Abwärme aus dem Walzwerk der Swiss Steel AG in das Fernwärmenetz eingespeist. Nebst der Wärmegewinnung und -erzeugung dient die Energiezentrale auch als Knotenpunkt für die Wärmeverteilung. In zwei Heisswasserspeichern von je 200'000 Litern wird die Fernwärme gespeichert und bei Bedarf an die Kunden geliefert.

Nach einer Bauzeit von 21 Monaten und einigen geologischen Herausforderungen konnte auch der Bau der Fernwärme-Transportleitung im Dezember 2018 erfolgreich finalisiert werden. Die neun Kilometer lange Leitung befördert Abwärme der Kehrlichtverbrennungsanlage in Perlen nach Emmen. In der Wärmeunterstation Meierhöfli in Emmen wird die Leitung an das bestehende Fernwärmenetz Emmen Luzern angebunden. Dadurch lässt sich die Abwärme der Renergia mit jener aus dem Walzwerk der Swiss Steel AG kombinieren. Mit der Inbetriebnahme werden aktuell 180 Kundinnen und Kunden mit ökologischer Fernwärme versorgt. Darunter das Kantonsspital Luzern, das Gebiet Staffeln/Ruopigen im Stadtteil Reussbühl, Liegenschaften der Gemeinde Emmen, das Hallenbad Mooshüsli und das Emmen Center.

Das Fernwärmenetz wird laufend ausgebaut und verdichtet. Die Erschliessung des Stadtteils Littau startet im Frühling 2019.

RUND 6'500 HAUSHALTUNGEN

können mit 65 GWh Fernwärme ein Jahr lang versorgt werden. Im Vollausbau strebt ewl einen Wärmeabsatz im dreistelligen Bereich an.

See-Energie wasserfeste Pionierrolle

ewl übernimmt in der Schweiz eine Pionierrolle in Sachen See-Energiegewinnung und realisiert mit der Erschliessung der Gemeinden Horw und Kriens ein technisch hochanspruchsvolles Projekt, das mit seiner flächendeckenden Energieversorgung grosse Vorbildfunktion haben wird. Die klimafreundliche Energieform wird die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen massiv reduzieren.

Die Baueingabe für die See-Energie Zentrale Seefeld mit einer Wasserfassung im Horwer Seebecken erfolgte im Herbst 2018. Der Netzausbau soll etappenweise umgesetzt werden. Die erste Phase der Erschliessung umfasst die Gebiete Hochschule Luzern, Horw Mitte, Mattenhof und Schlund, in welchem das neue Quartier Schweighof entsteht. Die erste Wärmelieferung ist für die Heizperiode 2020/2021 geplant. Die steigende Nachfrage nach erneuerbarer Energie und die erhöhten gesetzlichen Anforderungen im Gebäudebereich rücken die See-Energie in den Fokus der Energiestrategie 2050 des Bundes.

Die See-Energie Zentrale Inseliquai liefert erneuerbare Wärme und Kälte an die umliegenden Gebäude wie zum Beispiel den Bahnhof Luzern, die Hochschule, das KKL oder das Radisson Blu Hotel. Die heute über 30-jährige Anlage muss erneuert und modernisiert werden. Als lokal verankerter Energieversorger plant ewl ein Energienetz, welches auch weitere Quartiere mit ökologischer Heiz- und Kühlenergie versorgen wird. Heute produziert die Anlage, welche seit 1986 in Betrieb ist, Energie für rund 750 Haushaltungen. Damit die Zentrale auch in Zukunft effizient betrieben werden kann, wird die Anlage komplett erneuert. Angestrebt wird die Leistung der Anlage zu vervierfachen: Künftig wird See-Energie für rund 3'000 Haushaltungen in der Stadt Luzern produziert.

Damit die neue Zentrale bald Energie liefern kann, wurden im 2018 die Baueingabe und das Konzessionsgesuch für die Seewassernutzung eingereicht. Der Umbau wird im laufenden Betrieb erfolgen, dazu wird ein Kälteprovisorium erstellt. Die Gebäude, welche am bestehenden Netz angeschlossen sind, werden so durchgehend mit Wärme und Kälte versorgt. Parallel dazu wird der weitere Netzausbau Richtung Tribtschen und Kleinstadt geplant. Die Umsetzung rund um das Luzerner Seebecken wird derzeit noch geprüft. 2019 soll der Bau der Seewasserleitung erfolgen und ab 2021 die neue Zentrale die Gebäude in Luzern ressourcenschonend und umweltverträglich mit erneuerbarer Energie zum Heizen und Kühlen versorgen.

ewl Ökofond

Mit jeder Kilowattstunde Ökostrom, die ewl aus dem nature-made star-zertifizierten Kraftwerk Mühlenplatz verkauft, fliesst ein Rappen in den ewl Ökofond. Dieser Betrag ermöglicht die Finanzierung wertvoller Renaturierungs- und Aufwertungsmassnahmen. Das unabhängige Lenkungsgremium, das diesen Fonds verwaltet, setzt sich aus Vertretern der Stadt und dem Kanton Luzern, dem WWF, der Korporation Luzern sowie Mitarbeitenden von ewl zusammen. Um den Erhalt der gefährdeten Geburtshelferkröte zu fördern, wurde das Gebiet Rotstock in Schwarzenberg mit fünf Kleinweihern aufgewertet. Es ist das dritte Projekt, welches durch den Fonds unterstützt wurde.

Quellwasserwerk Sonnenberg

Das Luzerner Trinkwasser ist von hervorragender Qualität und hat seinen Ursprung in der Region. Es setzt sich aus See-, Grund- und Quellwasser zusammen. Bis anhin stammten rund zwölf Prozent des Luzerner Trinkwassers aus den Quellgebieten Eigental und Entlebuch. Mit der Inbetriebnahme des neuen Quellwasserwerks wird sich dieser Anteil in Zukunft massgeblich erhöhen.

Entsprechend dürfen sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Luzern auf noch besseres Trinkwasser aus dem neuen Quellwasserwerk Sonnenberg freuen. Das Besondere daran: Dank eines modernen Keramikfilters wird das Quellwasser sehr schonend gereinigt und behält alle wichtigen Mineralien. Diese Art der Trinkwasseraufbereitung ist schweizweit einzigartig.

Energie-Dienstleistungen

Aufgrund des neuen kantonalen Energiegesetzes haben sich die

Anfragen für Beratungen im Bereich Heizungsersatz und Betriebsoptimierung bedeutend erhöht. Insbesondere für Arealüberbauungen wurde die Produktpalette um die Fachrichtungen Verrechnungsdienstleistungen, Elektromobilitäts- und Fotovoltaik-Lösungen erweitert. Das Interesse an Elektromobilität steigt weiterhin an. Dementsprechend hat ewl in Zusammenarbeit mit dem Areal Schweighof das Pilotprojekt «GemeinsaMobil» im Bereich Elektromobilität (Carsharing) gestartet.

ewl Areal Neukonzeption im vollen Gange

Die Stadt Luzern, die abl allgemeine baugenossenschaft luzern und ewl beabsichtigen gemeinsam ein neues Sicherheits- und Dienstleistungszentrum samt Wohnungen auf dem heutigen ewl Areal zu realisieren. Nebst Wohnbauten für die abl sowie Pflegewohnungen für viva luzern, dem Hauptsitz von ewl und Büroflächen für die städtischen Dienststellen Geoinformationszentrum, Tiefbauamt und Umweltschutz sind auch neue Stützpunkte für die Feuerwehr, den Rettungsdienst des Luzerner Kantonsspitals, die Zivilschutzorganisation Pilatus sowie die Stadtgärtnerei und das Strasseninspektorat vorgesehen. Zudem soll auf dem

**30 m³ WASSER
ENTSPRICHT
200 BADEWANNEN,**

**dies ist die Menge Seewasser, die
in Zukunft pro Minute durch die
Leitung der See-Energie Zentrale
Inseliquai fließen wird.**



Areal eine integrierte Leitstelle für die Luzerner Polizei, die Sanität und die Feuerwehr entstehen. Teile des Areals, insbesondere das «Rote Haus», sollen für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das Bauprojekt wird voraussichtlich Mitte 2021 vorliegen, der Start der Ausführungsarbeiten ist im Frühling 2022 vorgesehen.

Mit einer Gesamtleistungsstudie wurde die Entwicklung des ewl Areals gestartet. In einer ersten Phase haben sechs ausgewählte Teams Projektvorschläge entwickelt. Die eingereichten Arbeiten wurden durch ein Beurteilungsgremium bestehend aus Architekten, Vertretern von ewl und der Stadt Luzern sowie von Fachexperten aus verschiedenen Bereichen beurteilt – zu den Fachexperten gehören unter anderem Vertreter der abl. Neben städtebaulichen und architektonischen Kriterien wurde insbesondere auch die Aufteilung der Nutzungsflächen eingehend geprüft. Die funktionalen Abhängigkeiten und logistischen Abläufe der einzelnen Anspruchsgruppen müssen gewährleistet werden. Zusätzlich soll das zentral gelegene Areal aufgewertet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Im Frühling 2018 haben sich drei Entwicklerteams für die zweite Projektstufe qualifiziert. Das Siegerprojekt kann voraussichtlich im Sommer 2019 öffentlich vorgestellt werden.

Gründung ewl Areal AG

Zur gemeinsamen Realisierung des Bauprojektes auf dem ewl Areal gründeten die Stadt Luzern, die abl allgemeine baugenossenschaft luzern und ewl im Dezember 2018 die ewl Areal AG. Das Unternehmen verantwortet die Planung, Realisierung und die Bewirtschaftung der künftigen Arealüberbauung. Mit diesem Modell werden die Standortsicherung, die Eigentumsansprüche, das Mitspracherecht und die Erfüllung der unterschiedlichen Interessen der Beteiligten am Bauvorhaben sichergestellt.

Arcade Solutions AG

Im 2018 konnte arcade in den Wachstumsmärkten Cloud und IoT (Internet of Things) wichtige Erfolge erzielen. Diverse regionale wie nationale, kleinere und mittlere Unternehmen mit 30 bis 150 Arbeitsplätzen entschieden sich für Cloud Services von arcade. Bei deren Entscheidungen spielen Argumente wie Sicherheit, Stabilität und Kontinuität, IT und Telekom aus einer Hand sowie Innovationsgeist eine wichtige Rolle. Als national tätiger Internet Service Provider stellt die Standortvernetzung über Glasfasernetze in Kombination mit der Virtualisierung von Arbeitsplätzen einen wesentlichen

Marktvorteil im Portfolio von arcade dar. Dank der innovativen und erfolgreichen Virtualisierungslösung von CAD-Arbeitsplätzen (computer-gestütztes Konstruieren) in der Cloud wurde arcade im März vom Branchenprimus Citrix zum «Fastest Growing Cloud Solution Provider» der Schweiz ernannt.

Im IoT-Bereich wurden wichtige Schritte bei der Kommerzialisierung

von Produktentwicklungen erreicht. So beliefert arcade mit IoT-Eigenentwicklungen mehrere Städte, Gemeinden, Industriepartner und Energieunternehmen nicht nur schweizweit, sogar auch über die Landesgrenzen hinaus. Mit der Software «alfons.io» können Kundinnen und Kunden ihre Sensordaten ad hoc visualisieren und analysieren. In der Stadt und Region Luzern gilt das neue, flächendeckende LoRaWAN (Long Range Wide Area Network) als wichtiger Bestandteil für die Kommunikation zwischen den energiesparenden Sensoren und den Rechenzentren. Sensordaten können für die Bewirtschaftung von Parkplätzen, Grünflächen, Facility-Management-Informationen, Recycling-/Abfall-Container oder auch GPS-Daten mit diesem Netz kosteneffizient übermittelt werden.

RUND 100 UNTERNEHMEN NUTZEN TÄGLICH DIE SERVER INFRASTRUKTUR VON ARCADE SOLUTION AG

inklusive der Wartung, dem Support/Helpdesk bis zum Pikettbereitschaftsdienst rund um die Uhr.



Digitale Transformation

Die intelligenten Städte sind da. Big Data und Digitalisierung kümmern sich um Parksysteme, optimieren die Energieeffizienz, regeln die Verkehrsströme und ermöglichen selbstfahrende Transportmittel.

Unter anderem wird ewl zusammen mit arcade das Geschäftsfeld IoT (Internet of Things) etablieren und als Standbein für die Zukunft aufbauen. Pilotkunden sollen in den kommerziellen Betrieb überführt werden. Auch sollen eigenständige Digitalisierungsprodukte wie zum Beispiel die Umsetzung von Leitsystemen bestehend aus Parkplatzsensoren, LoRaWAN (Long Range Wide Area Network) und Mobile App die skalierbare Vermarktung vorantreiben. Das Themenfeld «Smart City» wird aktiv weiterbearbeitet, um mit IoT-Eigenentwicklungen schweizweit Städte und Gemeinden zu beliefern. Im Rahmen von Luzern Tourismus soll die digitale Gästekarte «TourX» 2019 auf die Zentralschweiz ausgeweitet werden.

Smart Meter Technologie

«Smart Meter» ist die Bezeichnung für neue intelligente Energiezähler, die nicht mehr vor Ort abgelesen werden müssen. Smart Meter schicken den Zählerstand über moderne Kommunikationsnetze direkt an die Verrechnungssysteme. So ist es möglich, den Stromverbrauch in Echtzeit zu messen und im 15-Minuten-Takt zu ermitteln. Durch die transparente Darstellung des Verbrauchs bei den Kundinnen und Kunden werden heimliche Stromverbraucher aufgedeckt und die Grundlage für eine Reduktion des Energieverbrauchs geschaffen. ewl plant die Einführung dieser Technologie und wird bis im Jahr 2027 mindestens 80 Prozent der Zähler durch die neue Technik ersetzen.

Neues ERP-System

Die Digitalisierung der Prozesse wird mit dem neuen ERP-System ab Januar 2019 konsequent umgesetzt. Das neue System ermöglicht dank optimierter standardisierter Prozesse eine erhebliche Reduktion der Schnittstellen und damit eine höhere Effizienz. Auch im Hinblick auf die fortschreitende Marktliberalisierung bietet das neue System die langfristige Basis für flexible Anpassungen der Produktpalette.

Rechenzentrum Stollen Luzern

Die Datenmenge in der Schweiz verdoppelt sich gegenwärtig alle zwei Jahre. Dieses rasante Wachstum sowie der sensible Umgang mit den Daten erfordern sichere Speichermöglichkeiten. Im unterirdischen Rechenzentrum Stollen Luzern plant ewl eine hochsichere und hocheffiziente Lösung. Auf 1'700 Quadratmetern sollen im Wartegghügel dereinst zirka 530 Racks stehen. Die Kühlung des Rechenzentrums erfolgt mit Wasser aus dem Vierwaldstättersee. Mit der Abwärme sollen zusätzlich die umliegenden Wohnquartiere beheizt werden. Damit wird das Rechenzentrum Stollen Luzern zu einem der ökologischsten Rechenzentren der Schweiz.





Strom und Erdgas unter den Erwartungen

Gewinnrückgang von 19 Prozent

ewl blickt auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Die Bruttomarge in den beiden wichtigsten Geschäftsfeldern Strom und Erdgas war rückläufig. Das überdurchschnittlich warme Jahr 2018 und die steigenden Preise am internationalen Beschaffungsmarkt führten dazu, dass die Ertragskraft im Geschäftsfeld Erdgas sank. Regulatorische Auflagen im Geschäftsfeld Strom hatten zur Folge, dass ewl Rückstellungen bilden musste. Die Kapitalmärkte entwickelten sich im Berichtsjahr negativ. Die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds haben die geforderten Zielrenditen nicht erwirtschaftet. Dadurch sind für die Unterbeteiligungen an den Kernkraftwerken Leibstadt und Gösgen Mehrkosten im Umfang von 2.7 Millionen Franken entstanden. Der Unternehmensgewinn brach um 19 Prozent auf 25.9 Millionen Franken (2017: 32.1 Millionen Franken) ein.

Strukturelle Anpassungen

ewl hat 2018 wichtige strukturelle Schritte vollzogen. In drei Gesellschaften wurde eine Aktienkapitalerhöhung durchgeführt (Seenergy Luzern AG, Fernwärme Luzern AG und Terravent AG). Bei zwei Gesellschaften (ewl Wärmetechnik AG und Wärmeverbund Littau AG) konnte ewl das gesamte Aktienkapital erwerben, sodass diese beiden Firmen per 1. Januar 2019 in die ewl Verkauf AG fusioniert wurden. An der Gries Wind AG hat ewl ihren Aktienanteil von 35 auf 68.3 Prozent erhöht. Neu wird diese Gesellschaft vollkonsolidiert. Zusammen mit der allgemeine baugenossenschaft luzern abl und der Stadt Luzern wurde am 7. Dezember 2018 die neue Gesellschaft, ewl Areal AG, gegründet.

Umsatz stieg auf 287 Millionen Franken

ewl ist es im vergangenen Geschäftsjahr gelungen, die Gesamtleistung um 5.5 Prozent auf 287 Millionen Franken zu erhöhen. Aus der neuen Erdgasbeschaffungsstrategie zur Preisabsicherung ergaben sich zusätzliche Geschäfte, die erstmals in diesem Jahr wirksam wurden. Zudem wurden die Erdgaspreise aufgrund der gestiegenen Preise am internationalen Beschaffungsmarkt erhöht. Den grössten Umsatz erreichte das Geschäftsfeld Erdgas (133 Millionen Franken). Die höchsten Wachstumsraten wurden im Geschäftsfeld Telekommunikation (plus 22 Prozent) und Wärme (plus 14 Prozent) erzielt. Im Bereich Wärme beträgt der Umsatz 16.2 Millionen Franken und im Bereich Telekommunikation

12.8 Millionen Franken. Im Geschäftsfeld Strom wirkte sich der Preisdruck negativ auf den Erlös aus, sodass sich der Umsatz um 2 Prozent auf 91.5 Millionen Franken reduzierte. Der Wasserertrag blieb mit 14.2 Millionen Franken stabil.

Höherer Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand

Mengen- und preisbedingt sind die Erdgasbeschaffungskosten um über 23 Prozent gestiegen. Die Strombeschaffungskosten konnten hingegen um insgesamt 15 Prozent gesenkt werden. ewl musste weniger Marktenergie beziehen, da weniger Marktkunden beliefert wurden und das Kernkraftwerk Leibstadt wesentlich mehr Strom als im Vorjahr produzierte. Die Eigenproduktion lag 3.9 Prozent über dem Vorjahr. Der Netznutzungsaufwand stieg, da die Abgabe für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) von 1.5 auf 2.3 Rappen pro kWh erhöht wurde. Der Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand nahm um 18.1 Millionen Franken zu und betrug 148.3 Millionen Franken.

Höhere Material- und Fremdleistungskosten

Die Material- und Fremdleistungskosten erhöhten sich um 3.1 auf 18 Millionen Franken. Der Personalbestand stieg um fünf Vollzeitstellen. Dadurch nahm der Personalaufwand um 4 Prozent zu. Erfreulich hat sich der übrige Betriebsaufwand entwickelt. Insgesamt nahmen die Kosten um 0.4 auf 9.7 Millionen Franken ab, da die IT-Outsourcing-Kosten gesenkt werden konnten.

ewl schafft neue Stellen

Am 31. Dezember 2018 waren 326 Mitarbeitende bei ewl angestellt. 18 Personen werden bei ewl ausgebildet. Die Anzahl Vollzeitstellen stieg von 288 auf 293. Vor allem in den Wachstumsfeldern Telekommunikation und Wärme konnten neue Stellen geschaffen werden.

Ordentliche Abschreibungen steigen

Die Investitionen in die neuen Geschäftsfelder führen zu höheren Abschreibungen. Der Aufwand für Abschreibungen auf Sachanlagen und auf dem immateriellen Anlagevermögen sank um 2.8 auf 31.3 Millionen Franken. Im Vorjahr wurden Wertberichtigungen im Umfang von 3.8 Millionen Franken vorgenommen.



Veränderung der Rückstellungen

Die Rückstellungen für die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds wurden vollständig aufgelöst, da die Fonds 2018 nicht die erwarteten Renditen erwirtschafteten und ewl die entsprechenden Mehrkosten tragen musste. Für die rückwirkende Umsetzung der Durchschnittspreismethode hat ewl Rückstellungen im Umfang von 3.7 Millionen Franken gebildet. Die Strompreise (Energie- und Netznutzung) wurden bei den Privatkunden auf den 1. Januar 2019 um durchschnittlich 4 Prozent gesenkt.

Ertragslage unter den Erwartungen

Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern (EBITDA) sank um 10 Prozent auf 64.6 Millionen Franken. Aufgrund der ausserordentlichen Aufwände reduziert sich der Gewinn im Berichtsjahr auf 25.9 Millionen Franken. Der Stadt Luzern als Alleinaktionärin kann eine Dividende von 10.3 Millionen Franken ausbezahlt werden. Der operative Geldfluss sank von 63.9 auf 58.3 Millionen Franken (minus 9 Prozent). Die geplanten Investitionen konnten nicht vollständig realisiert werden. Dadurch erhöhte sich der freie Geldfluss auf 21.2 Millionen Franken. ewl erwirtschaftete im Berichtsjahr eine Eigenkapitalrendite von 5 Prozent.

Hohe Investitionen in erneuerbare Energien

Im 2018 wurden insgesamt 55.9 Millionen Franken investiert. 45 Prozent der Investitionen flossen in erneuerbare Energien (Fernwärme, See-Energie, Wind Deutschland, Wind Schweiz). Die letzte Tranche für den Bau des Quellwasserwerks Sonnenberg betrug 3.6 Millionen Franken. 50 Prozent der Investitionen wurden für die Versorgungssicherheit und in die Erneuerung der Netzinfrastruktur eingesetzt.

Solide Bilanzkennzahlen

Das Wachstum der neuen Geschäftsfelder führte dazu, dass sich die Bilanzsumme auf 758.6 Millionen Franken erhöht hat. Das Eigenkapital betrug per Bilanzstichtag 543.9 Millionen Franken. Der Eigenfinanzierungsgrad sank in der Folge auf 71.7 Prozent. Die Netto-Finanzschulden stiegen auf 50.1 Millionen Franken.

Risikobeurteilung

Die Risikosituation wird jährlich aufgrund einer systematischen Erhebung in einem Bericht an den Verwaltungsrat festgehalten. In einem Risikokatalog und einer Matrix werden die wesentlichen Geschäftsrisiken definiert und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie der möglichen Schadenssumme beurteilt. Bei der Risikoidentifikation wird der Fokus auf die Hauptrisiken des Unternehmens gelegt.

Ausblick 2019

Die Ertragslage in den zwei grössten Geschäftsfeldern Strom und Erdgas bleibt aufgrund regulatorischer Vorschriften angespannt. Der Stromumsatz wird weiterhin sinken, da die Preise per 1.1.2019 bei den grundversorgten Kunden um 4 Prozent gesenkt wurden. Die Erdgaspreise wurden aufgrund höherer Beschaffungskosten auf Anfang Jahr um drei Prozent erhöht. In den beiden neuen Geschäftsfeldern Wärme und Telekommunikation hält das Wachstum an. 2019 rechnet ewl mit einer Gesamtleistung von über 290 Millionen Franken. Im April erfolgt der Baustart für die See-Energie Projekte in Horw und Kriens. Die Investitionen in erneuerbare Energien werden dadurch weiterhin auf hohem Niveau bleiben.

Corporate Governance

Verwaltungsrat**Wahl und Amtszeit**

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung gewählt. Er besteht gemäss Statuten aus höchstens sieben Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils für vier Jahre gewählt. Neue Mitglieder treten in die Amtsdauer der Mitglieder ein, die sie ersetzen. Es gibt keine Amtszeitbeschränkung.

Interne Organisation

Die Aufgaben der Verwaltungsratsmitglieder der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG sind im Schweizer-

rischen Obligationenrecht, in den Statuten und im Organisationsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für die Strategie und die höchste Entscheidungskompetenz in der Gesellschaft. Er legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien fest. Der Verwaltungsrat ernennt die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Aktionariat

Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG ist zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Luzern.

Beteiligungen

An folgenden Gesellschaften hält ewl eine Mehrheitsbeteiligung:

Gesellschaft	Aktionäre	Anteil
ewl Kabelnetz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Rohrnetz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Verkauf AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Wasser AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Wärmetechnik AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
Wärmeverbund Littau AG	ewl Verkauf AG	100 %
ewl Kraftwerke AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	90 %
	Kanton Obwalden	10 %
Arcade Solutions AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	75 %
	Oliver Stahel	20 %
	Raffael Lanfranconi	5 %
Seenergy Luzern AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	70 %
	Bernhard Etienne	10.2 %
	Bruno Amberg	9.9 %
	Andreas Amberg	9.9 %
Gries Wind AG	ewl Verkauf AG	68.3 %
	SwissWinds Development GmbH	21.7 %
	Gombau AG	10 %
Erdgas Zentralschweiz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	64.95 %
	WWZ AG	35 %
	ebs Energie AG	0.05 %
Fernwärme Luzern AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	64.5 %
	Gemeindeverband REAL	23.4 %
	Einwohnergemeinde Emmen	6.8 %
	Einwohnergemeinde Buchrain	2.7 %
	Einwohnergemeinde Ebikon	1.3 %
	Einwohnergemeinde Root	1.3 %

Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2018	Total 2017
Remo Lütolf, Präsident (ab 23.06.2017, vorher Mitglied)	34'000	–	8'500	42'500	34'000
Silvio Degonda, Präsident (bis 23.06.2017)	–	–	–	–	28'500
Rudolf Freimann, Vizepräsident (ab 23.06.2017, vorher Mitglied)	21'000	–	10'500	31'500	29'500
Josef Langenegger, Vizepräsident (bis 23.06.2017)	–	–	–	–	13'000
Manuela Jost, Mitglied (Vertreterin Stadtrat) ¹⁾	18'000	–	5'500	23'500	22'000
Jeannette Simeon-Dubach, Mitglied (bis 23.06.2017)	–	–	–	–	10'000
Adrian von Segesser, Mitglied	18'000	–	4'000	22'000	22'000
Bettina Charrière, Mitglied (ab 23.06.2017)	18'000	–	4'500	22'500	12'000
Markus Naef, Mitglied (ab 23.06.2017)	18'000	–	4'000	22'000	12'000
Sabine Perch-Nielsen, Mitglied (ab 22.06.2018)	9'000	–	1'000	10'000	–
Total Verwaltungsrat	136'000	–	38'000	174'000	183'000

¹⁾ Die Vergütungen an die Vertreterin des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse.

Geschäftsleitung

	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2018	Total 2017
Stephan Marty, Vorsitzender	306'858	38'005	16'579	361'442	373'308
Übrige Mitglieder	1'004'662	122'606	78'526	1'205'794	1'240'560
Total Geschäftsleitung	1'311'520	160'611	95'105	1'567'236	1'613'868

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. 2017 wurde das Kaderlohnsystem mit Wirkung ab 1. Januar 2018 überarbeitet. Bei der variablen Vergütung handelt es sich neu um den für das aktuelle Geschäftsjahr effektiv abgegrenzten variablen Lohnanteil.

ewl Gruppe**Konsolidierte Erfolgsrechnung**

in TCHF	Erläuterungen	2018	2017
Nettoumsatz	2)	267'490	249'060
Aktivierete Eigenleistungen		7'709	8'618
Übriger betrieblicher Ertrag	3)	11'979	14'547
Gesamtleistung		287'178	272'225
Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand	4)	-148'328	-130'172
Konzessionsabgaben an Gemeinden, Wasserzinsen		-6'702	-6'870
Material und Fremdleistungen		-18'010	-14'897
Personalaufwand	5)	-39'867	-38'189
Übriger Betriebsaufwand		-9'715	-10'121
Betriebsaufwand		-222'622	-200'249
Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern (EBITDA)		64'556	71'976
Abschreibungen auf Sachanlagen	13)	-28'462	-26'899
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	14)	-2'794	-7'197
Betriebsgewinn vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		33'300	37'880
Anteil am Ergebnis equity-konsolidierte Gesellschaften	11)	88	354
Finanzertrag	6)	1'949	983
Finanzaufwand	7)	-2'369	-1'936
Betriebsgewinn vor ausserordentlichen Positionen und Steuern		32'968	37'281
Ausserordentlicher Ertrag	8)	773	0
Ausserordentlicher Aufwand	8)	-3'701	0
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern (EBT)		30'040	37'281
Ertragssteuern	9)	-4'124	-5'230
Unternehmensgewinn		25'916	32'051
davon:			
Aktionärin		25'657	31'420
Minderheitsanteile		259	631

ewl Gruppe

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

in TCHF	Erläuterungen	2018	2017
Flüssige Mittel		30'825	29'250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10)	53'764	57'299
Übrige kurzfristige Forderungen		2'134	1'935
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		2'530	3'290
Kurzfristige Finanzanlagen	11)	1'278	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		18'063	19'509
Umlaufvermögen		108'594	111'283
Langfristige Finanzanlagen	11)	43'025	44'541
Sachanlagen	13)	602'787	570'359
Immaterielle Werte	14)	4'192	6'527
Anlagevermögen		650'004	621'427
TOTAL AKTIVEN		758'598	732'710
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15)	28'550	30'020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16)	29'535	28'719
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3'292	3'586
Kurzfristige Rückstellungen	22)	2'150	1'050
Passive Rechnungsabgrenzungen		16'795	18'347
Kurzfristiges Fremdkapital		80'322	81'722
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	17)	52'360	45'793
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		6'229	1'157
Langfristige Rückstellungen	22)	75'801	74'953
Langfristiges Fremdkapital		134'390	121'903
Fremdkapital		214'712	203'625
Aktienkapital		62'000	62'000
Gewinnreserve		433'298	414'650
Unternehmensgewinn		25'657	31'420
Anteil Minderheitsaktionäre		22'931	21'015
Eigenkapital		543'886	529'085
TOTAL PASSIVEN		758'598	732'710

ewl Gruppe**Konsolidierte Geldflussrechnung**

in TCHF	Erläuterungen	2018	2017
Unternehmensgewinn		25'916	32'051
Abschreibungen und Wertminderungen	13)/14)	30'694	30'316
Wertbeeinträchtigung	14)	562	3'780
Veränderungen Rückstellungen	22)	1'948	-1'560
Erlös aus Verkauf Anlagevermögen		-814	-203
Anteil am Ergebnis von equity-konsolidierten Gesellschaften	11)	-109	-354
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		51	-195
Erhaltene Dividenden von equity-konsolidierten Gesellschaften	11)	21	21
Operativer Geldzufluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		58'269	63'856
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3'535	-5'180
Veränderung der übrigen kurzfristigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		1'789	-255
Veränderung der Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		760	562
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		614	-1'101
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		-2'091	8'873
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		62'876	66'755
Investitionen Sachanlagen	13)	-53'416	-76'020
Kostenbeiträge	13)	13'916	12'036
Veräusserungen Sachanlagen	13)	40	203
Investitionen immaterielle Werte	14)	-149	-33
Netto Veränderung Darlehen	11)	-2'337	-6'663
Devestition Finanzanlagen	11)	1'441	0
Investition in Beteiligungen	11)	-1'161	-325
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-41'666	-70'802
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	15)	20'000	35'000
Netto Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten		5'073	977
Rückzahlung verzinsliche Verbindlichkeiten		-33'549	-5'142
Aktienkapitalerhöhung Fernwärme Luzern AG/Seenergy Luzern AG (Minderheitenanteil)		2'050	0
Dividendenzahlung an Aktionäre		-12'600	-12'700
Dividendenzahlungen an Minderheiten		-609	-664
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-19'635	17'471
Veränderung der flüssigen Mittel		1'575	13'424
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		29'250	15'826
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		30'825	29'250
Veränderung der flüssigen Mittel		1'575	13'424

ewl Gruppe

Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktien- kapital ¹⁾	Gewinn- reserve ²⁾	Total exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minderheits- anteile
Eigenkapital 1.1.2017	62'000	427'350	489'350	21'048	510'398
Dividendenausschüttung	0	-12'700	-12'700	-664	-13'364
Unternehmensgewinn 2017	0	31'420	31'420	631	32'051
Eigenkapital 31.12.2017	62'000	446'070	508'070	21'015	529'085
Dividendenausschüttung	0	-12'600	-12'600	-609	-13'209
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	-172	-172	2'266	2'094
Unternehmensgewinn 2018	0	25'657	25'657	259	25'916
Eigenkapital 31.12.2018	62'000	458'955	520'955	22'931	543'886

¹⁾ Das Aktienkapital ist eingeteilt in 62'000 Namenaktien zu 1'000 Franken.

²⁾ Für die Bemessung des maximal ausschüttbaren Teils der Gewinnreserven ist der statutarische Abschluss der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG massgebend.

ewl Gruppe

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung der ewl Gruppe

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der ewl Gruppe beruht auf einheitlichen Konsolidierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen. Diese entsprechen den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie den Empfehlungen des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke. Die Basis bilden die geprüften Jahresrechnungen der einbezogenen Unternehmen. Die Jahresrechnungen der Einzelgesellschaften wurden nach handelsrechtlichen Kriterien erstellt. Diese Abschlüsse werden für Konsolidierungszwecke nach einheitlichen ewl Konzernrichtlinien umgliedert und unter Berücksichtigung von latenten Steuern nach konzern einheitlichen und Swiss GAAP FER konformen Bewertungsgrundsätzen neu bewertet. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk eingehalten.

Konsolidierungsmethoden

Vollkonsolidiert werden Gesellschaften, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung von 51 bis 100 Prozent gehalten wird. Nach der Equity-Methode werden die

Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 20 bis 50 Prozent berücksichtigt. Dabei werden die auf die ewl entfallenden Anteile am Ergebnis und am Eigenkapital erfasst. Das anteilige Ergebnis ist im Finanzertrag erfasst. Die übrigen, nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaften sind zu Anschaffungswerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen in der Konzernbilanz erfasst. Die Dividendenerträge werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Kapitalkonsolidierung

Auf den Erwerbszeitpunkt werden die Aktiven und Passiven der zu konsolidierenden Gesellschaft nach konzern einheitlichen Grundsätzen bewertet. Die Differenz zwischen dem Anschaffungswert der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital der Einzelgesellschaft wird aktiviert (Goodwill) und linear über fünf Jahre abgeschrieben oder im Fall einer negativen Differenz (Badwill) über die Dauer von maximal fünf Jahren erfolgswirksam aufgelöst.

Gruppeninterne Beziehungen

Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander verrechnet. Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind unwesentlich und werden nicht eliminiert.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital in TCHF	Kapitalanteil in %	Abschluss- datum	Konsolidierungs- methode
ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	Luzern	62'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Kabelnetz AG	Luzern	60'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Rohrnetz AG	Luzern	9'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Verkauf AG	Luzern	8'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Wasser AG	Luzern	5'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Wärmetechnik AG	Luzern	4'500	100	31.12.	Vollkonsolidiert
Wärmeverbund Littau AG	Luzern	100 ¹⁾	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Kraftwerke AG	Luzern	3'000	90	31.12.	Vollkonsolidiert
Arcade Solutions AG	Luzern	100	75	31.12.	Vollkonsolidiert
Seenergy Luzern AG	Luzern	2'000	70	31.12.	Vollkonsolidiert
Gries Wind AG	Obergoms	1'500	68	31.12.	Vollkonsolidiert
Erdgas Zentralschweiz AG	Luzern	10'000 ²⁾	65	31.12.	Vollkonsolidiert
Fernwärme Luzern AG	Luzern	30'000	65	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Areal AG	Luzern	600	33	31.12.	Equity
SwissFarmerPower Inwil AG	Inwil	8'250	28	31.12.	Equity
Swiss Fibre Net AG	Bern	3'000	23	31.12.	Equity

¹⁾ davon einbezahlt: 50'000 Franken ²⁾ davon einbezahlt: 5 Millionen Franken

Änderung im Konsolidierungskreis

Vollkonsolidierung Gries Wind AG per 1. Januar 2018.

Erhöhung Beteiligung ewl Wärmetechnik AG um 5 % auf 100 % per 2. Juli 2018.

Erhöhung Beteiligung Wärmeverbund Littau AG um 30 % auf 100 % per 27. August 2018.

Gründung ewl Areal AG per 7. Dezember 2018. Bewertung zu equity.

Bewertungsgrundsätze

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz wird zum Marktwert erfasst und entspricht dem Forderungsbetrag abzüglich Mehrwertsteuer auf den geleisteten Energie- und Wasserlieferungen und erbrachten Telekommunikationsdienstleistungen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert. Die Umsätze mit den nicht monatlich abgelesenen Kunden werden unter Beachtung der Teilzahlungen abgegrenzt. Für die Umsatzabgrenzung wird auf Basis der bisherigen Verbrauchsverhalten und der Temperatur über den Zeitraum und der tatsächlichen Einspeisemengen die zu erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kunden systemgestützt simuliert und mit den aktuellen Preisen bewertet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Dubiose Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Anhand einer Fälligkeitsliste werden Pauschalwertberichtigungen wie folgt vorgenommen:

Debitoren älter als 120 Tage	100 %
Debitoren 90 bis 120 Tage	10 %
Debitoren 60 bis 89 Tage	5 %
Debitoren bis 60 Tage	2 %

Veränderungen innerhalb von einem Band +/- 15 Prozent werden in der Erfolgsrechnung nicht erfasst.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen, die angefangenen Arbeiten zu Herstellkosten, höchstens jedoch zu netto realisierbaren Werten.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die Beteiligungen an jenen Gesellschaften bilanziert, die nicht vollkonsolidiert werden. 2018 werden die SwissFarmerPower Inwil AG, die Swiss Fibre Net AG und die ewl Areal AG nach der Equity-Methode konsolidiert, die übrigen Beteiligungen zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen (Erläuterung 11). In den Finanzanlagen werden auch Arbeitgeberbeitragsreserven erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Die in den Sachanlagen enthaltenen Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Die geschätzte Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Kraftwerke	15 – 50 Jahre
Wassergewinnungsanlagen	15 – 60 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen Strom/ Telekommunikation	8 – 55 Jahre
Verteilanlagen Erdgas/Wasser/Wärme	10 – 60 Jahre
Übrige Sachanlagen	5 – 20 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Grundstücke	bei Vorliegen einer Werteinbusse

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Goodwillabschreibung wird in den Konsolidierungsgrundsätzen unter Kapitalkonsolidierung erläutert.

Fremdkapital

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Diese werden nicht bilanziert und es werden keine Wertanpassungen in der Erfolgsrechnung verbucht. Das Kontraktvolumen, die Laufzeit und die Wiederbeschaffungswerte werden im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken vorhandene Risiken sowie betraglich und zeitlich ungewisse Verpflichtungen am Bilanzstichtag ab. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss an Ressourcen verbunden sein wird. Künftige Betriebsverluste, nicht präzise definierte Restrukturierungsabsichten und allgemeine Risiken qualifizieren nicht zur Bildung von Rückstellungen. Details zu den Rückstellungen sind aus den Erläuterungen (Erläuterung 22) zur konsolidierten Rechnung ersichtlich.

Steuern

Alle Steuerverpflichtungen zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages werden unabhängig von der Fälligkeit abgegrenzt. Darüber hinaus werden Rückstellungen für latente Steuern gemäss der sogenannten «balance sheet liability method» gebildet. Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen der Bewertung gemäss Konsolidierung und der steuerlichen Bewertung der Einzelabschlüsse und können zu Belastungen oder Entlastungen in einem späteren Zeitpunkt führen. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die zukünftig erwarteten Steuersätze zur Anwendung.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Auf jeden Bilanzstichtag werden grundsätzlich alle Aktiven auf mögliche Wertbeeinträchtigungen hin geprüft. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Indikatoren, welche eine Veränderung des Nutzwertes oder Marktwertes nach sich ziehen könnten. Liegt eine Wertbeeinträchtigung vor, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Abschreibung dem Periodenergebnis belastet. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Solche Wertkorrekturen werden mit Erläuterung der Umstände einzeln im Anhang offengelegt.

Personalvorsorge

Der Ausweis der Vorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Danach werden die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen in der Konzernrechnung abgebildet. Ausgangspunkt dafür bildet die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 26. Aufgrund dieser Jahresrechnung wird per Bilanzstichtag beurteilt, ob sich daraus für ewl ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung ergibt. Diese Beurteilung stützt sich im Falle einer möglichen Verpflichtung auf die Vorschriften der Fachempfehlung zu Rückstellungen (Swiss GAAP FER 23). Arbeitgeberbeitragsreserven werden separat als Finanzanlagen in der Konzernrechnung erfasst.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1) Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957-962 OR), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

2) Nettoumsatz

in TCHF	2018	2017
Erdgas	132'979	116'754
Strom	91'498	93'636
Wärme	16'169	14'134
Wasser	14'177	14'143
Telekommunikation	12'810	10'486
Bruttoumsatz	267'633	249'153
Erlösminderungen	-143	-93
Nettoumsatz	267'490	249'060
davon Aktionäre	5'034	4'907

3) Übriger betrieblicher Ertrag

in TCHF	2018	2017
Dienstleistungsertrag	8'306	9'591
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	40	203
Übriger Ertrag	3'633	4'753
Total	11'979	14'547

4) Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand

Darin sind alle Aufwendungen für die Fremdbeschaffung von Energie und Wasser inklusive Netznutzungsaufwand enthalten.

5) Personalaufwand

in TCHF	2018	2017
Löhne und Zulagen	32'251	31'319
Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	7'565	7'065
Vermögenserfolg in der Arbeitgeberbeitragsreserve	51	-195
Total	39'867	38'189

Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

in Stellenprozenten	293	288
Auszubildende	18	19

6) Finanzertrag

in TCHF	2018	2017
Beteiligungsertrag nicht konsolidierte Beteiligungen	904	845
Zinsertrag gegenüber Dritten und Beteiligungsunternehmungen	154	126
Gewinn aus Beteiligungsverkäufen	774	0
Übriger Finanzertrag	117	12
Total	1'949	983

7) Finanzaufwand

in TCHF	2018	2017
Zinsaufwand für Darlehen und Zinsabsicherungsgeschäfte	2'265	1'807
Übriger Finanzaufwand	104	129
Total	2'369	1'936

8) Ausserordentlicher Erfolg

Die Rückstellung für den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds wurde vollständig aufgelöst, da 2018 die Zielrenditen nicht erwirtschaftet wurden und ewl entsprechende Mehrkosten zu tragen hat. Im Geschäftsjahr 2018 hat ewl betreffend Auslegung der Durchschnittspreisermethode eine Rückstellung im Betrag von 3.7 Millionen Franken gebildet.

9) Ertragssteuern

in TCHF	2018	2017
Ertragssteuern	4'160	5'336
Veränderung latente Steuern	-36	-106
Total	4'124	5'230

Die latenten Steuern werden aufgrund der zukünftig erwarteten Steuersätze von 14 Prozent ermittelt. Der Kapitalsteueraufwand von 0.6 Millionen Franken (Vorjahr: 0.6 Millionen Franken) ist im übrigen betrieblichen Aufwand erfasst. In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind laufende Steuern im Umfang von 1.9 Millionen Franken (Vorjahr: 3.6 Millionen Franken) erfasst.

10) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2018	2017
Forderungen gegenüber Dritten	45'161	48'170
Forderungen gegenüber Aktionären	1'365	2'043
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmungen	8'290	8'128
Forderungen brutto	54'816	58'341
Delkredere	-1'052	-1'042
Forderungen netto	53'764	57'299

11) Finanzanlagen

in TCHF	Darlehen ¹⁾	Equity konsolidierte Beteiligungen ²⁾³⁾	Nicht konsolidierte Beteiligungen	Arbeitgeberbeitragsreserve	Total
Anfangsbestand 01.01.2017	17'061	2'670	11'840	5'603	37'174
Zugang	6'960	176	0	0	7'136
Anteiliges Ergebnis	0	354	0	0	354
Abgang	-297	0	0	0	-297
Wertschriftenertrag	0	-21	0	195	174
Schlussbestand 31.12.2017	23'724	3'179	11'840	5'798	44'541
Veränderung Konsolidierungskreis ³⁾	-2'240	-307	0	0	-2'547
Zugang	3'556	200	402	0	4'158
Anteiliges Ergebnis	0	109	0	0	109
Abgang	-1'219	0	-852	-589	-2'660
Wertschriftenerfolg	0	-21	0	-51	-72
Gewinn aus Beteiligungsverkäufen	0	0	774	0	774
Schlussbestand 31.12.2018	23'821	3'160	12'164	5'158	44'303
- kurzfristige Finanzanlagen	1'278	0	0	0	1'278
- langfristige Finanzanlagen	22'543	3'160	12'164	5'158	43'025

¹⁾Diese Position enthält Aktionärsdarlehen gegenüber der Terravent AG (14.2 Millionen Franken), der Repartner Produktions AG (7.9 Millionen Franken), der Swiss Fibre Net AG (105'000 Franken) und der SwissFarmerPower Inwil AG (330'000 Franken) sowie ein Darlehen gegenüber der Centralschweizerische Kraftwerke AG betreffend der Unterbeteiligung Kernkraftwerk Leibstadt AG (1'277'757 Franken) und der Strassengenossenschaft Trockenmatt (10'000 Franken). Die Darlehen gegenüber der Terravent AG und der Swiss Fibre Net AG sind einem unbefristeten, unwiderruflichen Rangrücktritt unterstellt.

²⁾Die ewl Areal AG wurde am 7. Dezember 2018 mit einem Aktienkapital von 0.6 Millionen Franken gegründet. ewl hält einen Anteil von 33.33 Prozent. Die Gesellschaft wird equity-konsolidiert.

³⁾ewl hat am 18. Januar 2018 die Beteiligung an der Gries Wind AG von 35 auf 68.3 Prozent erhöht. Die Gries Wind AG wird ab 1. Januar 2018 vollkonsolidiert. 2017 wurde die Gries Wind AG equity-konsolidiert.

Nicht konsolidierte Beteiligungen	Kapitalanteil in %	
	2018	2017
Kraftwerke Mattmark AG, Saas Grund	¹⁾ 5.56 %	5.56 %
Swissgas AG, Zürich	^{1)/2)} 5.61 %	5.61 %
Kernkraftwerk Gösigen-Däniken AG, Däniken	^{1)/3)} 0.50 %	0.50 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt	^{1)/3)} 1.50 %	1.50 %
SET Swiss Energy Trading AG, Zürich	⁴⁾ 5.00 %	5.00 %
Gasmobil AG, Arlesheim	²⁾ 5.20 %	5.20 %
Repartner Produktions AG, Poschiavo	⁵⁾ 5.00 %	5.00 %
Terravent AG, Luzern	^{5)/6)} 16.60 %	15.00 %
Swisspower Energy AG in Liquidation, Zürich	⁷⁾ 0.00 %	4.76 %

Daneben werden weitere unbedeutende Beteiligungen gehalten. Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmenanteil.

¹⁾Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die für ihren Beteiligungsanteil fälligen Jahreskosten zu bezahlen (inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

²⁾Die Beteiligungen an der Swissgas AG und der Gasmobil AG werden von der Erdgas Zentralschweiz AG gehalten.

³⁾ewl partizipiert auf Vertragsbasis an den CKW-Beteiligungen Gösigen und Leibstadt. Für die Betreiber der Kernkraftwerke Gösigen und Leibstadt besteht im Zusammenhang mit den Einlagen in den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes – im Sinne einer Eventualverpflichtung – eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

⁴⁾Die Erdgas Zentralschweiz AG partizipiert auf Vertragsbasis an der SET Swiss Energy Trading-Beteiligung.

⁵⁾Die Beteiligungen an der Repartner Produktions AG und der Terravent AG werden von der ewl Verkauf AG gehalten.

⁶⁾Die Terravent AG hat 2018 das Aktienkapital von 15 auf 16 Millionen Franken erhöht. Der Aktienanteil der ewl Verkauf AG stieg dadurch von 15 auf 16.6 Prozent.

⁷⁾Die Liquidation der Swisspower Energy AG in Liquidation konnte 2018 abgeschlossen werden.

12) Akquisition

Die ewl Verkauf AG hat per 18. Januar 2018 die Aktienmehrheit an der Gries Wind AG erworben. Die zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte betragen per 1. Januar 2018:

in TCHF

Umlaufvermögen	819
Anlagevermögen	21'390
Fremdkapital	21'333

13) Sachanlagen

in TCHF	Strom ¹⁾	Erdgas	Wasser	Wärme	Telekommunikation	Grundstücke und Gebäude	Mobile Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert									
Bestand 01.01.2017	473'876	186'141	110'501	39'188	61'668	113'950	20'004	52'816	1'058'144
Zugänge	0	0	0	0	0	15	1'343	74'662	76'020
Abgänge	-7'358	-1'960	-2'533	-651	0	-3'415	-4'393	0	-20'310
Kostenbeiträge	-2'644	-1'514	-1'195	-637	0	0	0	-6'046	-12'036
Umgliederungen	22'473	7'061	10'606	4'301	-2'114	7'418	1'194	-50'939	0
Bestand 31.12.2017	486'347	189'728	117'379	42'201	59'554	117'968	18'148	70'493	1'101'818
Veränderung Konsolidierungskreis									
Zugänge	100	0	0	368	0	0	2'255	50'693	53'416
Abgänge	-2'763	-911	-1'849	-115	-99	-134	-3'195	0	-9'066
Kostenbeiträge	-1'394	-1'266	-538	-3'088	-1'214	0	-60	-6'356	-13'916
Umgliederungen	10'902	6'708	17'675	26'814	2'856	1'321	612	-66'888	0
Bestand 31.12.2018	516'828	194'259	132'667	66'180	61'097	119'155	17'760	47'942	1'155'888
Abschreibungen kumuliert									
Bestand 01.01.2017	281'229	82'951	50'030	13'736	11'383	71'112	14'428	0	524'869
Abgänge	-7'358	-1'960	-2'532	-651	0	-3'415	-4'393	0	-20'309
Planmässige Abschreibungen	10'273	4'633	2'177	1'663	2'890	2'901	2'485	-123	26'899
Umgliederungen	379	0	0	-61	-441	0	0	123	0
Bestand 31.12.2017	284'523	85'624	49'675	14'687	13'832	70'598	12'520	0	531'459
Veränderung Konsolidierungskreis									
Abgänge	-2'763	-911	-1'849	-115	-99	-134	-3'195	0	-9'066
Planmässige Abschreibungen	11'640	4'353	2'204	2'518	2'526	3'152	2'051	18	28'462
Umgliederungen	-3	0	0	-25	0	0	0	28	0
Bestand 31.12.2018	295'643	89'066	50'030	17'065	16'259	73'616	11'376	46	553'101
Bilanzwert 31.12.2017	201'824	104'104	67'704	27'514	45'722	47'370	5'628	70'493	570'359
Bilanzwert 31.12.2018	221'185	105'193	82'637	49'115	44'838	45'539	6'384	47'896	602'787

¹⁾ Die Windenergieanlagen wurden zu Fortführungswerten bewertet. Werden die prognostizierten Winderträge auch 2019 wesentlich unterschritten, muss die Werthaltigkeit mittels eines Impairment-Tests überprüft werden.

14) Immaterielle Werte

in TCHF	Software/ Lizenzen	Goodwill	Nutzungs- rechte	Total
Anschaffungswert				
Bestand 01.01.2017	18'422	12'889	8'133	39'444
Zugänge	33	149	0	182
Bestand 31.12.2017	18'455	13'038	8'133	39'626
Zugänge	149	309	0	458
Abgänge	-308	0	0	-308
Bestand 31.12.2018	18'296	13'347	8'133	39'776
Abschreibungen kumuliert				
Bestand 01.01.2017	15'924	4'534	5'444	25'902
Planmässige Abschreibungen	895	2'419	103	3'417
Wertbeeinträchtigung ¹⁾	0	3'780	0	3'780
Bestand 31.12.2017	16'819	10'733	5'547	33'099
Abgänge	-309	0	0	-309
Planmässige Abschreibungen	1'045	1'084	103	2'232
Wertbeeinträchtigung ²⁾	0	562	0	562
Bestand 31.12.2018	17'555	12'379	5'650	35'584
Bilanzwert 31.12.2017	1'636	2'305	2'586	6'527
Bilanzwert 31.12.2018	741	968	2'483	4'192

¹⁾ Aufgrund der Marktsituation wurde 2017 eine Wertbeeinträchtigung im Bereich See-Energie vorgenommen.

²⁾ Auf den Aktienzukaufen der Beteiligungen der Gries Wind AG, der ewl Wärmetechnik AG und der Wärmeverbund Littau AG wurde eine Wertbeeinträchtigung vorgenommen.

15) Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	2018	2017
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten (Restlaufzeit < 1 Jahr)	23'550	30'020
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionären (Restlaufzeit < 1 Jahr)	5'000	0
Total	28'550	30'020

16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2018	2017
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11'881	15'052
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	4'925	5'105
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmungen	12'729	8'562
Total	29'535	28'719

17) Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	2018	2017
Restlaufzeit 2 – 5 Jahre	14'320	15'793
Restlaufzeit über 5 Jahre	38'040	30'000
Total	52'360	45'793

18) Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung

in TCHF	2018	2017
Pensionskasse der Stadt Luzern	485	627

19) Honorar der Revisionsstelle

in TCHF	2018	2017
Honorar für die Revisionsdienstleistungen	85	79
Honorar für andere Dienstleistungen	32	6

20) Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

in TCHF	2018	2017
Inhaberschuldbrief auf Baurechtspartelle 5370 Gde Obergoms	4'000	0
Buchwert Windenergieanlagen	20'300	0

Die Erträge aus der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) der vier Windgeneratoren der Gries Wind AG, allfällige Verkaufserlöse der Windenergieanlagen sowie ein allfälliger Betrag aus Betriebshaftpflicht aus dem Generalunternehmervertrag sind verpfändet.

21) Derivative Finanzinstrumente

in TCHF	2018	2017
Zinssatzswap 29.04.2010 – 29.04.2020	5'000	5'000
Zinssatzswap 18.05.2011 – 30.06.2021	10'000	10'000
Zinssatzswap 24.11.2011 – 24.11.2021	10'000	10'000
Zinssatzswap 01.07.2014 – 01.07.2024	20'000	20'000
Negativer Wiederbeschaffungswert	2'901	3'367

Die Refinanzierung erfolgt zum Teil kurzfristig. Das Zinsrisiko wurde mittels langjähriger Zinssatzswaps im Umfang von 45 Millionen Franken (Vorjahr: 45 Millionen Franken) abgesichert. Die Zinssatzswaps werden nicht bewertet und es werden keine Wertanpassungen verbucht.

22) Rückstellungen

in TCHF	Übrige	Stilllegungs- und Entsorgungsfonds ¹⁾	Rückstellung für verlustbringende Beschaffungsverträge ²⁾	Rückbau Freileitung ³⁾	Teuerungsausgleich Pensionierte, Kompensationszahlungen Umwandlungssatz ⁴⁾	AHV-Ersatzrente ⁵⁾	Deckungsdifferenz Strom ⁶⁾	Latente Steuern	Total Rückstellungen
Anfangsbestand 01.01.2017	2'361	772	22'000	1'000	18'694	5'406	0	27'330	77'563
Bildung	33	0	0	0	0	0	0	0	33
Verwendung	-29	0	0	-200	-589	-169	0	-106	-1'093
Auflösung	0	0	0	-500	0	0	0	0	-500
Schlussbestand 31.12.2017	2'365	772	22'000	300	18'105	5'237	0	27'224	76'003
- kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	300	550	200	0	0	1'050
- langfristige Rückstellungen	2'365	772	22'000	0	17'555	5'037	0	27'224	74'953
Bildung	41	0	0	0	0	0	3'700	0	3'741
Verwendung	-17	-772	0	-300	-485	-183	0	-36	-1'793
Schlussbestand 31.12.2018	2'389	0	22'000	0	17'620	5'054	3'700	27'188	77'951
- kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	0	450	200	1'500	0	2'150
- langfristige Rückstellungen	2'389	0	22'000	0	17'170	4'854	2'200	27'188	75'801

¹⁾Die Rückstellung für den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds wurde vollständig aufgelöst, da 2018 die Zielrenditen nicht erwirtschaftet werden konnten und ewl entsprechende Mehrkosten zu tragen hat.

²⁾Die Rückstellung für verlustbringende Beschaffungsverträge (Unterbeteiligung Kernkraftwerke) umfasst die am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen basierend auf erkennbaren Risiken aus dem Stromgeschäft. Die Position deckt erwartete Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Energie aus den beiden Unterbeteiligungen Kernkraftwerk Gösigen-Däniken AG und Kernkraftwerk Leibstadt AG sowie deren Stilllegung ab.

³⁾Der Rückbau der Freileitung Kriens-Dallenwil wurde 2018 abgeschlossen.

⁴⁾Der voraussichtliche Deckungsgrad der Pensionskasse beträgt per 31.12.2018 107.6 Prozent (2017: 110.5 Prozent). Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat beschlossen, dass der Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 von 6.2 auf 5.7

Prozent gesenkt wird. Die Reduktion des Umwandlungssatzes wird durch eine Erhöhung des Alterskapitals kompensiert. Der Kostenanteil für ewl wird auf 2.2 Millionen Franken geschätzt und wurde 2016 vollständig zurückgestellt. Die Ausgleichsgutschriften erfolgen monatlich auf den Sparkonten der Mitarbeitenden bis Ende 2021 und wird ewl jeweils im Folgejahr in Rechnung gestellt. ewl finanziert die Kompensationszahlungen über die Arbeitgeberbeitragsreserven. Der Betrag für die im Jahre 2018 ausgerichteten Ausgleichsgutschriften beträgt 485'000 Franken (2017: 589'000 Franken).

⁵⁾Gemäss Art. 41 des Reglements der Pensionskasse der Stadt Luzern bezahlt ewl der Pensionskasse für sein ehemaliges Personal jährlich und nachschüssig die Kosten der laufenden AHV-Ersatzrente (Übergangsrrente für Frühpensionierte).

⁶⁾Im Geschäftsjahr 2018 hat ewl betreffend Auslegung der Durchschnittspreismethode eine Rückstellung im Betrag von 3.7 Millionen Franken gebildet.

23) Personalvorsorge

ewl ist der Pensionskasse der Stadt Luzern angeschlossen, welche die Leistungen für Alter, Invalidität und Tod in einem Beitragsprimat nach Schweizer Recht erbringt.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2018	2017			2018	2017
in TCHF	2018	2018	2017		2018	2018	2017
Vorsorgeplan mit Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	3'280	3'280	3'119

Gemäss Reglement der Pensionskasse der Stadt Luzern übernimmt die Stadt Luzern die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Eine Weiterbelastung durch die Stadt Luzern an die der Pensionskasse der Stadt Luzern angeschlossenen Unternehmen bleibt dabei vorbehalten. Der Deckungsgrad der Pensionskasse beträgt per 31.12.2018 107.6 Prozent (Vorjahr: 110.5 Prozent).

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert 2018	Bilanz 31.12.2018	Bilanz 31.12.2017	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
				2018	2017
in TCHF					
Pensionskasse Stadt Luzern	5'158	5'158	5'798	-640	195

Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat 2016 beschlossen, dass der Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 von 6.2 auf 5.7 Prozent gesenkt wird. Die Reduktion des Umwandlungssatzes wird durch eine Erhöhung des Alterskapitals kompensiert. Der Kostenanteil für ewl wird auf 2.2 Millionen Franken geschätzt und wurde 2016 vollständig zurückgestellt. Die Ausgleichsgutschriften erfolgen monatlich über die nächsten fünf Jahre auf den Sparkonten der Mitarbeitenden und wird ewl im Folgejahr in Rechnung gestellt. ewl finanziert die Kompensationszahlungen über die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die erste Zahlung erfolgte 2018.

24) Eventualverpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen bei einfachen Gesellschaften (p.m.) sowie ein gewährter Kreditrahmen von 7.32 Millionen Franken gegenüber einer Beteiligungsgesellschaft.

Die Burgergemeinde Obergoms hat der Gries Wind AG ein selbstständiges und dauerndes Baurecht bis 31.12.2111 gewährt. Im Hinblick auf die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands verpflichtet sich die Gries Wind AG, einen gemeinsamen Fonds zu äpfnen, welcher die Kosten eines allfälligen Rückbaus zu decken vermag. Dieser Fonds wird ab dem 10. Jahr nach der Betriebsaufnahme mit jährlichen Teilbeträgen von 10'000 Franken geäpfnet, bis der Maximalbetrag von 100'000 Franken erreicht ist.

25) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 9. April 2019 durch den Verwaltungsrat für die Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung. Seit dem Bilanzstichtag und bis zum 9. April 2019 ist folgende wesentliche Erkenntnis eingetreten:

Mit dem Schreiben vom 30. Januar 2019 hat die Wettbewerbskommission die Eröffnung einer Untersuchung gegen die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl) und die Erdgas Zentralschweiz AG (EGZ) betreffend Verweigerung

des Erdgas Netzzugangs angezeigt. Ein Haushaltskunde hat für den Transport von Erdgas ein Netzzugangsgesuch gestellt. Nachdem die Erdgas Zentralschweiz AG dieses Netzzugangsgesuch abgelehnt hat, hat der betroffene Haushaltskunde beim Sekretariat der Wettbewerbskommission eine Anzeige wegen unzulässiger Verhaltensweise eines marktbeherrschenden Unternehmens eingereicht. In der Folge hat die Wettbewerbskommission gegen die EGZ und ewl eine Untersuchung eröffnet. Mit der Untersuchung soll geprüft werden, ob die angezeigte Netzzugangsverweigerung der ewl und der EGZ tatsächlich eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung gemäss Art. 7 Bundesgesetz über Kartelle und Wettbewerbsbeschränkungen (KG) darstellt.

Im Rahmen ihrer Stellungnahme haben EGZ und ewl ausführlich dargelegt, weshalb keine unzulässige Verhaltensweise eines marktbeherrschenden Unternehmens vorliegt. Falls die Wettbewerbskommission (und die Rechtsmittelinstanzen) zum Schluss gelangt, dass ein Verstoss gegen Art. 7 KG (unzulässige Verhaltensweise eines marktbeherrschenden Unternehmens) vorliegt, wird sie eine Sanktion aussprechen. Aufgrund des frühen Stadiums der Untersuchung und des unklaren Ausgangs wurde im Berichtsjahr weder für das Prozessrisiko noch für das Risiko einer Sanktion eine Rückstellung gebildet.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der
ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (Seiten 24 bis 36) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 9. April 2019

BDO AG



Bruno Purtschert

Zugelassener Revisionsexperte



Rolf Hafner

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

ewl Energie Wasser Luzern Holding AG
Erfolgsrechnung

in TCHF	2018	2017
Beteiligungsertrag	13'811	13'976
Dienstleistungsertrag	4'497	4'539
Übriger betrieblicher Ertrag	3'537	3'397
Gesamtleistung (Nettoerlös)	21'845	21'912
Personalaufwand	-3'153	-3'082
Übriger Betriebsaufwand	-2'820	-3'021
Total Betriebsaufwand	-5'973	-6'103
Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	15'872	15'809
Abschreibungen	-1'892	-1'892
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13'980	13'917
Finanzertrag	3'121	1'669
Finanzaufwand	-2'429	-1'789
Jahresgewinn vor Steuern (EBT)	14'672	13'797
Ausserordentlicher Ertrag	589	0
Ertragssteuern	-251	-22
Jahresgewinn	15'010	13'775

ewl Energie Wasser Luzern Holding AG

Bilanz per 31. Dezember

in TCHF	2018	2017
Flüssige Mittel	192	943
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
• Gegenüber Dritten	21	182
• Gegenüber Aktionären	0	25
• Gegenüber Beteiligungsunternehmen	16'255	10'902
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16'276	11'109
Übrige kurzfristige Forderungen	553	311
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	6
Umlaufvermögen	17'021	12'369
Beteiligungen	127'839	118'113
Finanzanlagen gegenüber Beteiligungsunternehmen	63'275	88'490
Immobilie Sachanlagen	7'424	8'419
Anlagevermögen	198'538	215'022
TOTAL AKTIVEN	215'559	227'391
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
• Gegenüber Dritten	171	839
• Gegenüber Aktionären	1	11
• Gegenüber Beteiligungsunternehmen	12'722	15'654
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'894	16'504
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	569	726
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15'000	30'000
Kurzfristiges Darlehen von Aktionärin	5'000	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'109	917
Kurzfristiges Fremdkapital	34'572	48'147
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	40'000	40'000
Langfristige Rückstellungen	24'173	24'840
Langfristiges Fremdkapital	64'173	64'840
Fremdkapital	98'745	112'987
Aktienkapital	62'000	62'000
Gesetzliche Gewinnreserve	21'000	19'000
Freiwillige Gewinnreserven		
• Freie Reserven	18'500	0
• Gewinnvortrag	304	19'629
• Jahresgewinn	15'010	13'775
Total Freiwillige Gewinnreserven	33'814	33'404
Eigenkapital	116'814	114'404
TOTAL PASSIVEN	215'559	227'391

ewl Energie Wasser Luzern Holding AG

Anhang

1) Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftliche benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2) Nettoauflösung stille Reserven

in TCHF	2018	2017
Nettoauflösung stille Reserven	34	446

3) Bürgschaftsverpflichtungen zugunsten Tochtergesellschaften

in TCHF	2018	2017
Bürgschaftsverpflichtungen zugunsten Tochtergesellschaften	3'000	3'000

4) Derivative Finanzinstrumente

in TCHF	2018	2017
Zinssatzswap 29.04.2010 – 29.04.2020	5'000	5'000
Zinssatzswap 18.05.2011 – 30.06.2021	10'000	10'000
Zinssatzswap 24.11.2011 – 24.11.2021	10'000	10'000
Zinssatzswap 01.07.2014 – 01.07.2024	20'000	20'000
Negativer Wiederbeschaffungswert	2'901	3'367

5) Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung

in TCHF	2018	2017
Pensionskasse der Stadt Luzern	485	627

6) Rückstellungen

in TCHF	2018	2017
Rückstellungen für Altersvorsorge	22'672	23'340
Übrige Rückstellungen	1'500	1'500
Total Rückstellungen	24'172	24'840

Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat 2016 beschlossen, dass der Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 von 6.2 auf 5.7 Prozent gesenkt wird. Die Reduktion des Umwandlungssatzes wird durch eine Erhöhung des Alterskapitals kompensiert. Der Kostenanteil für ewl beträgt rund 2.2 Millionen Franken und wurde 2016 vollständig zurückgestellt. Die Ausgleichsgutschriften erfolgen monatlich über fünf Jahre auf den Sparkonten der Mitarbeitenden und wird ewl jeweils im Folgejahr in Rechnung gestellt. ewl finanziert die Kompensationszahlungen über die Arbeitgeberbeitragsreserven. Für das Jahr 2018 beläuft sich der Kostenanteil auf rund 485 Tausend Franken (2017: 589 Tausend Franken).

7) Anzahl Mitarbeitende

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	2018	2017
Bis zehn Vollzeitstellen		
10 bis 50 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
50 bis 250 Vollzeitstellen		
ab 250 Vollzeitstellen		

8) Beteiligungen

Kapitalanteil in %

	2018	2017
ewl Verkauf AG, Luzern	100%	100%
ewl Kabelnetz AG, Luzern	100%	100%
ewl Rohrnetz AG, Luzern	100%	100%
ewl Wasser AG, Luzern	100%	100%
ewl Wärmetechnik AG, Luzern	100%	95%
ewl Kraftwerke AG, Luzern	90%	90%
Arcade Solutions AG, Luzern	75%	75%
Seenergy Luzern AG, Luzern	70%	70%
Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern	64.95%	64.95%
Fernwärme Luzern AG, Luzern	64.50%	55.00%
ewl Areal AG, Luzern	33.33%	0.00%
SwissFarmerPower Inwil AG, Inwil	23.72%	23.72%
Swisspower Energy AG in Liquidation, Zürich	0.00%	4.76%

Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmenanteil.

9) Erläuterungen zum ausserordentlichen Ertrag

Im Geschäftsjahr konnten 0.589 Millionen Franken der Rückstellung für Altersvorsorge aufgelöst werden, da die Finanzierung der Kompensationszahlungen betreffend Reduktion des Umwandlungssatzes über die Arbeitgeberbeitragsreserve finanziert wurde.

10) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/ Eventualverpflichtung

Mit dem Schreiben vom 30. Januar 2019 hat die Wettbewerbskommission die Eröffnung einer Untersuchung gegen die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl) und die Erdgas Zentralschweiz AG (EGZ) betreffend Verweigerung des Erdgas Netzzugangs angezeigt. Ein Haushaltskunde hat für den Transport von Erdgas ein Netzzugangsgesuch gestellt. Nachdem die Erdgas Zentralschweiz AG dieses Netzzugangsgesuch abgelehnt hat, hat der betroffene Haushaltskunde beim Sekretariat der Wettbewerbskommission eine Anzeige wegen unzulässiger Verhaltensweise eines marktbeherrschenden Unternehmens eingereicht. In der Folge hat die Wettbewerbskommission gegen ewl und die EGZ eine Untersuchung eröffnet.

Mit der Untersuchung soll geprüft werden, ob die angezeigte Netzzugangsverweigerung der ewl und der EGZ tatsächlich eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung gemäss Art. 7 Bundesgesetz über Kartelle und Wettbewerbsbeschränkungen (KG) darstellt. Im Rahmen ihrer Stellungnahme haben EGZ und ewl ausführlich dargelegt, weshalb keine unzulässige Verhaltensweise eines marktbeherrschenden Unternehmens vorliegt. Falls die

Wettbewerbskommission (und die Rechtsmittelinstanzen) zum Schluss gelangt, dass ein Verstoss gegen Art. 7 KG (unzulässige Verhaltensweise eines marktbeherrschenden Unternehmens) vorliegt, wird sie eine Sanktion aussprechen. Aufgrund des frühen Stadiums der Untersuchung und des unklaren Ausgangs wurde im Berichtsjahr weder für das Prozessrisiko noch für das Risiko einer Sanktion eine Rückstellung gebildet.

11) Übrige Angaben

Positionen gegenüber Aktionären

Bei den Positionen gegenüber Aktionären werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der direkten Muttergesellschaft verstanden.

Positionen gegenüber Beteiligungsunternehmen

Bei den Positionen gegenüber Beteiligungsunternehmen werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Tochter- oder Schwestergesellschaften sowie gegenüber Nahestehenden wie Gesellschaften, mit denen eine wirtschaftliche Abhängigkeit besteht, verstanden.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanzgewinn

in TCHF	2018	2017
Gewinnvortrag	304	19'629
Jahresgewinn	15'010	13'775
Zur Verfügung der Generalversammlung	15'314	33'404

Verwendung des Bilanzgewinnes

in TCHF	2018	2017
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	15'314	33'404
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-2'000	-2'000
Zuweisung an die freien Reserven	-2'500	-18'500
Dividendenzahlung	-10'300	-12'600
Vortrag auf neue Rechnung	514	304

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der
ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (Seiten 38 bis 41) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 9. April 2019

BDO AG



Bruno Purtschert

Zugelassener Revisionsexperte



Rolf Hafner

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Herausgeber
ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6
6002 Luzern

Redaktion
Loredana Andreoli
Petra Arnold

Gestaltung
Alexandra Hürbin

Fotos
Alex Gertschen, Felix Meier, fotosolar.ch
Thomi Studhalter, studhalter.org

Copyright
ewl energie wasser luzern

